

Zuschuss zum Wundmobil

Weingarten (jum). Die Sozialstation Stutensee-Weingarten benötigt ein weiteres Fahrzeug. Ein Wundmobil soll den Wundmanagerinnen als Einsatzfahrzeug sowie zur Aufklärung und als Transportfahrzeug dienen.

Jede Wundheilung hat verschiedene Phasen mit unterschiedlichen Ansprüchen an Wundauflage und Verband. Es gibt mittlerweile sehr viele Produkte, so dass das Einsatzfahrzeug eine entsprechend große Ladefläche aufweisen muss. Bislang fahren die Wundmanagerinnen mit dem eigenen Privatfahrzeug, da die Fahrzeuge der Sozialstation für die „normalen“ Touren benötigt werden.

Der Gemeinderat Weingarten hatte in seiner jüngsten Sitzung über die Höhe des Zuschusses zu entscheiden. Der Gemeinderat Stutensee behandelt das gleiche Thema separat. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 16 000 Euro. Das Fahrzeug soll nicht mit Werbung vollgeklebt werden, sondern nur mit den Logos von maximal sechs Sponsoren.

Das Gremium beschloss, nach Abzug des Beitrags der Sponsoren ein Drittel des Restbetrags, maximal jedoch 5 000 Euro, zu übernehmen. Das Fahrzeug soll im Februar 2011 beschafft werden.

Auf Anregung von WBB-Gemeinderat Timo Martin würde die Gemeinde die Anschaffung eines mit Erdgas betriebenen Fahrzeugs befürworten. An der Tankstelle in der Durlacher Straße soll eine Erdgas-Tankstelle eingerichtet werden. Bürgermeister Eric Bänziger kündigte an, dass der Fuhrpark der Gemeinde nach und nach, so weit möglich, auf Erdgas umgerüstet werden soll.

Werner Burst rückt in den Gemeinderat nach

Weingarten (jum). Petra Horn, Gemeinderätin der Weingartener Bürgerbewegung, schied in der jüngsten Gemeinderatssitzung aus dem Gremium aus. An ihre Stelle rückt Werner Burst nach, der künftig auch dem Ausschuss für Umwelt und Technik angehört.

Bauwünschen wird Rechnung getragen

Weingarten (jum). Mit der zweiten Änderung des Bebauungsplans „Südlich der Ringstraße“ reagiert der Gemeinderat Weingarten auf die verstärkten Änderungswünsche, die in jüngerer Zeit an die Gemeinde herangetragen wurden. Nachgefragt sind vor allem Reihenhauses- und Hausgruppengrundstücke, teilt die Gemeindeverwaltung mit. Bei einzelnen Grundstücken sollen statt Einfamilienhäusern Einfamilien/Doppelhäuser ermöglicht werden.

Die Verwaltung erarbeitet nun einen Änderungsentwurf und wird ihm dem Ausschuss für Umwelt und Technik zur weiteren Vorberatung vorlegen. Die Planungskosten sind mit 50 000 Euro veranschlagt.

Eigenbetrieb für die Abwasserbeseitigung

Weingarten (jum). Auch der Weingartener Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr rückwirkend zum 1. Januar 2010 zugestimmt. Die versiegelten und angeschlossenen Grundstücksflächen werden über das ALK-Verfahren (Automatische Liegenschaftskarte) in Verbindung mit der Befliegung der Grundstücke und dem Selbstauskunftsverfahren (ergänzende Befragung der Grundstückseigentümer) ermittelt. Die dafür anfallenden Kosten in Höhe von 60 000 Euro werden über die Gebühren voll refinanziert.

„Der Gemeindetag empfiehlt die Befliegung, weil es die rechtssichere Variante ist“, sagte Bürgermeister Eric Bänziger. „Ein Kataster ist nicht immer aktuell.“

Die 60 000 Euro werden im Erfolgsplan 2011 des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung Weingarten“ eingestellt, dessen Gründung der Gemeinderat in gleicher Sitzung beschloss. An der Höhe der Gebühren ergibt sich durch den Eigenbetrieb keine Veränderung. Die Satzung orientiert sich an der des Eigenbetriebs Wasserversorgung.